



PASSAU  
Leben an drei Flüssen

# Der Seniorenstift



Seniorenheim der Bgl.  
Heiliggeist-Stiftung

Seniorenheim der St.  
Johannis Spital Stiftung



Das kostenlose Informationsmagazin des Seniorenstifts Stadt Passau

# Inhalt

## Inhalt:

Vorwort	Seite	3
Wir gratulieren - Geburtstagskinder	Seite	4
Gedicht / Rätsel	Seite	5
Maidult - Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	6
Maifest - Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	7
Besuchsdienst - Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	8
Gulaschsuppe selbst gekocht – Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	8
Waffelbacken – Bgl. Heiliggeist Spital	Seite	9
Filmfestival – Seniorenstift Stadt Passau	Seite	10
Wir verabschieden uns	Seite	12
Pfingsten	Seite	13
Maiandacht – St. Johannis Spital	Seite	14
Besuchsdienst – St. Johannis Spital	Seite	14
Galaabend - St. Johannis Spital	Seite	15
Johannisfeier - St. Johannis Spital	Seite	16
Osterfest – St. Johannis Spital	Seite	17
Chick in Strick – St. Johannis Spital	Seite	18
Wintergarten – Nachrichten – St. Johannis Spital	Seite	18
Klinikclowns – St. Johannis Spital	Seite	19
Gesundheitsecke	Seite	20
Witzecke	Seite	22
Feste und Feier	Seite	23



**KASBERGER**  
BESTATTUNGSHAUS

Das Trauerhaus | Abschiedsraum | Raum der Begegnung | Trauerbibliothek | Ausstellung | Kolumbarium

Qualifizierter Bestatter  
**aeternitas**  
Verbraucherinitiative

BESTATTUNGS  
Bundesverband  
Deutscher Bestatter

Zertifiziertes QM System  
nach ISO 9001:2008  
**LGA InterCert**  
Bestattung | Finanz

**BIF**  
Bestattung | Finanz  
Abschied ohne finanzielle Sorgen

Wir sind Tag u. Nacht für Sie erreichbar:  
**0851/9663737**  
Söldenpeterweg 47 - 94036 Passau  
www.TRAUERHAUS-PASSAU.de

**TRAUERHAUS**

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
liebe Freunde unserer Heime,

in der vorliegenden Sommerausgabe unserer Heimzeitung werden Sie über die verschiedensten Aktionen und Feiern der letzten Wochen in unseren Seniorenheimen informiert. Die abgedruckten Fotos geben einen guten Eindruck über die Lebendigkeit in unseren Häusern. Neben den großen Veranstaltungen wie Sommerfest oder Johannisfeier sind wir aber auch immer bemüht, Ihnen im Rahmen von regelmäßigen Veranstaltungen ein attraktives und kurzweiliges Programm und interessante Beschäftigungsmöglichkeiten zu bieten.

Bei diesem Anliegen unterstützen uns zahlreiche Bürgerarbeiter und Menschen, die im Rahmen von Projekten der Agentur für Arbeit bei uns eingesetzt sind. Obgleich diese Personen keine regulären Beschäftigten des Seniorenstifts Stadt Passau sind, leisten sie eine wichtige und sehr geschätzte Betreuungsarbeit in unseren Heimen. Denn nur durch den Einsatz von Bürgerarbeitern bzw. sog. Zusatzjobbern können wir die zusätzliche Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner in der gewohnten Weise gewährleisten. Nur im Rahmen dieser Projekte ist es beispielsweise erst möglich, dass unsere Pforten regelmäßig besetzt sind.

Nachdem diese Arbeit nicht mit einem regulären Gehalt verbunden ist,

sondern nur auf der Basis einer Aufwandsentschädigung honoriert wird, möchte ich mich bei diesen Personen sehr herzlich für ihren Einsatz und ihr Wirken in den Heimen bedanken. Oftmals haben diese Beschäftigungsprojekte auch dazu geführt, dass wir bei Personalbedarf aus diesem Personenkreis Einstellungen haben vornehmen können. Auch diese Vorgehensweise ist für alle Beteiligten von großem Vorteil.

Nachdem ich schon öfters von unseren Heimbewohnern auf das engagierte Wirken der Bürgerarbeiter und Zusatzjobber angesprochen worden bin, möchte ich auf diese Weise diesen Dank weitergeben. Für unsere Bewohner hoffen wir auch zukünftig diese zusätzliche Betreuungsleistung anbieten zu können.

Mit besten Sommergrüßen  
Ihr



Horst Matschiner  
Geschäftsführer



# Geburtstagskinder

## **Bgl. Heiliggeist Spital**

### **Juni**

Hartl Theresia  
Hopfinger Helmut  
Krompaß Anna  
Ortner Elfriede  
Rohrhofer Rudolf  
Steinbacher Aloisia  
Weber Johanna  
Zboril Josefa

### **Juli**

Hausmann Ludwig  
Schießl Hedwig  
Stockmeier Anna

### **August**

Ecker Katharina  
Fischbauer Erich  
Geiß Therese  
Goll Anna  
Kley Luise  
Lemberger Rosa  
Lohwasser Gertraud  
Reindl Cecilia  
Silzer Rudolf

## **St. Johannis Spital**

### **Juni**

Dorsch Edeltraud  
Ortner Elfriede  
Weber Erika  
Zitzelsberger Josef  
Zizlsperger Eberhard

### **Juli**

Brandstetter Therese  
Eggersdorfer Rosina  
Heuberger Leopoldine  
Kutzschenbach v. Diter  
Mayerhofer Anna  
Meyer Margarete

### **August**

Bergengren Sigtrud  
Bujnoch Charlotte  
Gründler Anna  
Hiendl Rudolf  
Klaffenböck Eleonore  
Reichert Otto  
Resch Liselotte

68

## **Eigenhändig kommt direkt vom Herzen.**

Kaligraphische Glückwünsche einer Heimbewohnerin des St. Johannis Spitals.

Es geht wohl anders als du meinst  
die Welt dir frei und frohlich scheint  
ist Sonne und Sonnenschein verfloren  
die liebe Gegenwart immergen  
und kaum hast du dich angesehen  
leucht alles wieder, die Sonne scheint  
es geht wohl anders als du meinst

Vielen Dank für diesen Beitrag an Frau Rosa Fellner.

## Die Erde spricht

Ihr habt mir großen Schmerz bereitet,  
habt mich verletzt und ausgebeutet.  
Seit ewig hab ich euch gegeben,  
was alles ihr gebraucht zum Leben.  
Ich gab euch Wasser, Nahrung, Licht,  
lang hielt ich das Gleichgewicht.  
Habt urbar mich gemacht, gepflegt,  
was ich euch bot, betreut, gehegt.  
Doch in den letzten hundert Jahren  
ist Satan wohl in euch gefahren.

Was in mir schlummert, wird geraubt,  
weil ihr es zu besitzen glaubt.  
Ihr bohrt nach Öl an tausend Stellen,  
verschmutzt die Meere, Flüsse,  
Quellen,  
umkreist mich sinnlos Tag und Nacht,  
seid stolz, wie weit ihr es gebracht.  
Habt furchtbar mich im Krieg versehrt,  
kostbaren Lebensraum zerstört,  
habt Pflanzen, Tiere ausgerottet,  
wer mahnt, der wird von euch  
verspottet;  
kennt Habgier, Geiz und Hochmut nur  
und respektiert nicht die Natur.

Drum werde ich jetzt Zeichen setzen  
und euch, so wie ihr mich, verletzen.  
Ich werde keine Ruhe geben,  
an allen meinen Teilen beben,  
schick euch Tsunamiwellen hin,  
die eure Strände überziehen.  
Vulkane werden Asche speien,  
verdunkelt wird die Sonne sein.  
Ich bringe Wirbelstürme, Regen,  
bald werden Berge sich bewegen.  
Was himmelhoch ihr habt errichtet,  
mit einem Schlag wird es vernichtet.  
Und Blitze, wie ihr sie nicht kennt,  
lass fahren ich vom Firmament.

Ich kann es noch viel ärger treiben,  
drum lasst den Wahnsinn endlich  
bleiben!  
Hört, Menschen, was die Erde  
spricht:  
Denn ihr braucht sie, sie braucht  
euch nicht!

*Hilde Philippi, Krone*



## RÄTSEL

Verbinden Sie rasch die Buchstaben zum Wort Erdbeermarmelade. Welche Buchstaben bleiben übrig?

	M							S				
			E	D						E		L
M		E		A		R						
U			R	P		B		E		A		
	E						D	R		E		

**Lösung: SUPER**

## Ein Prosit der Gemütlichkeit

Bereits zum 4. Mal fand am 03.05.2011 die hauseigene Maidult statt. Zu Brotzeiten wie Käse, Roßwürste, warmer Leberkäse und Brezeln wurde das süffige Fassbier ausgeschenkt.

Für die musikalische Umrahmung sorgte Max Fuchs auf seinem Akkor-

deon. Mit seinen Liedern sorgte er dafür, dass auch fleißig mitgesungen und mitgeschunkelt wurde. Der Dultnachmittag verging wie im Flug und man war sich sehr schnell einig, dass man auch im nächsten Jahr wieder ein Maidultfest im Haus veranstaltet.



## Maifest mit Geburtstagsgratulation am 19. Mai 2011

Beim Maifest wurden unsere Geburtstagskinder wieder von Frau Brummer mit kleinen Geschenken überrascht.

Für die musikalische Umrahmung sorgte neben unserem „Hausmusiker“ Max Fuchs auch Frau Klara Ros-

ner mit ihrem Chor. In diesem Chor wirkte auch unsere Bewohnerin Frau Margarete Reinke mit.

Bei Kaffee und Kuchen und auch einem Glas Wein war dies wieder ein gelungener Nachmittag.



### Rundum gut versorgt

- Enterale Ernährung
- Ambulante Infusionstherapie
- Tracheostoma
- Wundversorgung
- Stoma
- Ableitende Inkontinenz
- Beatmung

assist ist  
bundesweit eines der größten Homecare-  
Unternehmen mit langjähriger Erfahrung in diesen komplexen  
Therapiebereichen. Durch unsere permanent geschulten und  
examinierten Fachpflegekräfte können wir eine bestmögliche  
Umsetzung der verordneten therapeutischen Maßnahmen garantieren.

Ich freue mich darauf,  
Sie persönlich kennen zu lernen.

**Andreas Schießl**  
Pflegemanager

**Tel. 0171/51 32 675**

assist GmbH • 66661 Merzig

## Ehrenamtliche Besucherinnen im Heiliggeist-Spital

Fünf ehrenamtliche Engagierte des Besuchsdienstes des Katholischen Frauenbundes trafen sich zum jährlichen Erfahrungsaustausch im Seniorenheim der Bgl. Heiliggeist Stiftung. Zwei weitere Frauen waren aus beruflichen Gründen an dem Treffen verhindert. Heimleiterin Angelika Neulinger bekundete, dass sie sich über diesen wertvollen Dienst sehr freut und bedankte sich mit einem Blumengruß für den Einsatz und die Zeit, die die Frauen den Bewohnern widmen. Dass die Besuchsdienstleistenden nicht nur geben, sondern auch viel zurückbekommen, ließ sich

im Gespräch immer wieder heraus hören. Renate Serembe, Leiterin des Besuchsdienstes, freut es, dass sich immer wieder Menschen finden, die diesen wertvollen Dienst machen wollen.



## Ungarische Suppe beim Besuch im Heiliggeist

Zu den schönsten Augenblicken jeder Hausfrau zählten die Momente in der Küche. Dass auch Männer kochen können bewies den Heimbewohnern des Heiliggeist-Stifts Ernst Stephan, stellvertretender Vorsitzende des Heimbeirates. In der Hausküche bekochte er die Bewohner mit einer deftigen Gulaschsuppe. Vielen Dank für das schmackhafte Mittagessen.



Der Tisch war gedeckt, hier fand ich ganz die altgermanische Küche,  
Sei mir gegrüßt mein Sauerkraut, holdselig sein deine Gerüche,  
jedem fühlenden Herz bleibt das Vaterland ewig teuer,  
ich liebe auch recht braungeschmort die Bücklinge und Eier,  
es stand auf dem Tisch eine Gans, ein stilles gemütliches Wesen,  
sie hat mich vielleicht geliebt, als wir noch jung gewesen,  
sie blickte mich an so bedeutungsvoll, so innig, so wehe,  
besaß eine schöne Seele gewiss, doch war das Fleisch sehr zähe,  
auch einen Schweinskopf trug man auf, in einer zinnernen Schüssel,  
noch immer schmückt den Schweinen man bei uns mit Lorbeerblättern den  
Rüssel.

*(Heinrich Heine)*

### Waffelbacken im Heiliggeist-Spital

Am 28. Juni 2011 wurden die Bewohnerinnen und Bewohner des Heiliggeist-Spitals von einer besonderen Aktion überrascht. Gemeinsam mit den Mitarbeitern der Schubert Gruppe backte der Küchenchef mit Vertretern des Heimbeirates und der Heimleitung im Speisesaal köstliche Waffeln für alle Bewohner.

Frau Neulinger als Heimleitung bewirtete die Bewohnerinnen und Bewohner gerne persönlich. Als Beilage zu den Waffeln wurden frische Erdbeeren, Sahne, Vanillejoghurt, Sauerkirschen und süße Konfitüren angeboten. Allen schmeckte dieses vor

den Augen der Bewohner frisch zubereitete Abendessen hervorragend. Einstimmig wurde der Wunsch geäußert, frisch gebackene Waffeln öfter anzubieten.



# CINEPLEX

## Film Café

*Das Senioren Kino im Cineplex Passau*

**Ausgewählte Filme,  
aromatischer Kaffee und  
leckerer Kuchen versüßen  
Ihren Nachmittag ...**

**Jeden ersten Dienstag  
um 14.30 Uhr**

**FILM, KAFFEE  
& KUCHEN NUR  
€ 5,00  
JE PERSON**

**RESERVIEREN SIE IHRE PLÄTZE IM VORAUS AM TELEFON!**  
**0851 - 988 355 0**

**TICKE**

**Greindl**  
Confiserie  
Confiserie

**ZIMMERMANN**  
■ Gesundheit ■ Wohlfühlen ■ Lebensqualität

## Besuch der Bewohner im Scharfrichter kino

Anlässlich des Filmfestivals „Über Mut“ hat das Seniorenstift Stadt Passau die Patenschaft für den Film „Die Zeit ihres Lebens“ übernommen. Daher konnten wir uns am Freitag, den 06. Mai 2011 diesen Film mit Bewohnerinnen und Bewohnern des St. Johannis Spitals und des Bgl. Heiliggeist-Spitals im Scharfrichterkino anschauen. Herr Matschiner stellte sich mit ei-

nem Kleinbus als Chauffeur zur Verfügung. Nach der Filmvorführung wurde noch eifrig bei einem Glas Wein über den Film diskutiert.

## FILMFESTIVAL



# *Einschalten/ Genießen*



Die Stadtwerke Passau sind immer für Sie da. Schalten Sie uns ein. Den Rest machen wir. Wir versorgen Sie rund um die Uhr mit Strom, Erdgas, Wärme und Wasser. Wir verkehren für Sie auf einem gut ausgebauten Omnibusnetz, wir bringen Sie in unseren Parkhäusern unter, wir verwöhnen Sie in unseren Bädern– und Sie genießen.

*Mit Energie für Sie*

[www.credite-concept.com](http://www.credite-concept.com)

Stadtwerke Passau GmbH · Regensburger Straße 29 · 94036 Passau

**SWP**  
Stadtwerke Passau

## Wir verabschieden uns



### **Bgl. Heiliggeist Spital**

Bauer Elly  
Hofbauer Margarete  
Hohenwarter Emma  
Lawro Maria  
Lohwasser Gertraud  
Meusel Willi  
Scheidler Heinrich  
Sinner Johanna  
Silzer Josef

### **St. Johannis Spital**

Brinda Maria  
Fesl Frieda  
Franzl Gustav  
Kellner Franziska  
Stadler Margarete  
Wittmann Thea



„Wenn einer sich vornähme, das Wort Tod nicht mehr zu benützen, auch kein anderes, das mit dem Tod zusammenhängt, mit dem Menschentod oder mit dem Sterben der Natur. Ein ganzes Buch würde er schreiben, ein Buch ohne Tod, ohne Angst vor dem Sterben, ohne Vermissen der Toten, die natürlich auch nicht vorkommen dürfen, ebensowenig wie Friedhöfe, sterbende Häuser, tödliche Waffen, Autounfälle, Mord. Er hätte es nicht leicht, dieser Schreibende, jeden Augenblick müßte er sich zur Ordnung rufen. Etwas, das sich eingeschlichen hat, wieder austilgen. Schon der Sonnenuntergang wäre gefährlich, schon ein Abschied, und das braune Blatt, das herabweht, erschrocken streicht er das braune Blatt. Nur wachsende Tage, nur Kinder und junge Leute, nur rasche Schritte, Hoffnung und Zukunft, ein schönes Buch, ein paradiesisches Buch...“

*Marie Luise Kaschnitz*

# Die Bedeutung von Pfingsten

## *Ursprung und biblische Hintergründe des Pfingstfestes*

Am Pfingstfest wird das von Jesu angekündigte Kommen des Heiligen Geistes und der Abschluss der Osterzeit gefeiert. Die Botschaft des Osterfestes war: *Jesus lebt*. Fünfzig Jahre danach waren die Jünger Jesu in Jerusalem versammelt und empfingen den Heiligen Geist, was heute von Christen am Pfingstfest gefeiert wird. Das Pfingstfest ist nicht der Beginn von etwas vollkommen Neuen, sondern die Fortsetzung des Osterfestes. Pfingsten stellt so etwas wie eine Garantie dar, dass die Auferstehung Jesu von Ostern und die damit verbundenen Verheißungen immer noch gültig sind. Pfingsten wird außerdem als Geburtstag der christlichen Gemeinde angesehen.

## *Ursprung des Pfingstfestes: das jüdische Schawuot*

Das Wort Pfingsten stammt vom griechischen „penecoste“, was „der fünfzigste (Tag)“ bedeutet. Das erste Pfingstfest fand laut Apostelgeschichte nämlich am jüdischen „Schawuot“ statt, das 50 Tage nach dem Passahfest gefeiert wird. Dieses Fest, auch „Wochenfest“ genannt, markiert den Beginn der Getreideernte. Zunächst war es ein Fest, an dem die erste Ernte gefeiert wurde, später rückte die Danksagung für die Gesetzgebung am Sinai in den Vordergrund. Pfingsten stellt für die Christen die Ablösung des alten Bundes durch die Gründung der Kirche dar und ist gleichzeitig ein Dankfest für die Verheißungen des Heiligen Geistes. Als institutionelles Fest wurde Pfingsten bereits im 2. Jahrhundert nachweislich gefeiert.

## *Das biblische Geschehen von Pfingsten*

Die Pfingsterzählung der Apostelgeschichte (Kapitel 2, Verse 1-41) gilt als Gründungsbericht der ersten christlichen Gemeinde und somit als auch Ursprung der heutigen Kirche. Der Verfasser der Apostelgeschichte, Lukas, berichtet, dass sich die Apostel und Jünger Jesu am jüdischen Schawuot in Jerusalem versammelt hatten. Plötzlich erhob sich vom Himmel her ein Dröhnen wie von einem Sturm. Die Jünger sahen etwas wie züngelndes Feuer, das sich auf sie niederließ: der Heilige Geist hatte sie erfüllt. Dieser gab ihnen die Fähigkeit, sich in fremden Sprachen zu verständigen. Juden, die aus aller Welt zum Schawuot angereist waren, kamen herbeigelaufen und waren verwundert, dass sie die Apostel in ihren eigenen Sprachen reden hören konnten. Die einen sahen darin ein Wunder Gottes, andere hingegen hielten die Jünger für betrunken. Petrus hielt bestärkt durch den Geist Gottes vor der Menschenmenge eine Rede. Er verkündete, dass Jesus der von den Juden erwartete Messias sei und forderte anschließend die Zuhörer auf, ihr Leben zu ändern und sich taufen zu lassen. Etwa dreitausend Menschen folgten dieser Aufforderung und so wurde an diesem Tag die erste christliche Gemeinde gegründet.

## Treffen des ehrenamtliches Besuchsdienstes

Zum jährlichen Erfahrungsaustausch trafen sich am 11.04.2011 im Garten des St. Johannis Spitals die ehrenamtlichen Besuchsdienstleistenden mit Leitung Susanne Binder vom KDFB, Heimleitung Sonja Stadler und stellvertretenden Pflegedienstleitung Thomas Schlapps und Stationleitung Helga Grobauer. Nach gemütlichem Beisammensein mit Kaffee und Kuchen wurde in einer lebhaften Runde angesprochen, was im vergangenen Besuchsjahr erlebt wurde.

Besonders positiv war, dass auf der Liste, die dafür gefertigt wurde, die Seite mit dem symbolischen „Schraubenzieher“ fast leer blieb, hingegen die Seite „Herz“ gut gefüllt wurde

mit schönen Erlebnissen. Diese kleine Übersicht wurde im Anschluss an die Heimleitung übergeben, die Anwesenden erhielten von Frau Binder eine Postkarte mit einem Sinnspruch auf dem Weg, der sie in den kommenden Monaten bei ihrem Besuchen begleiten soll.



## Maiandacht diesmal anders

So wie jedes Jahr, wurde im St. Johannis Spital auch heuer im Mai die traditionelle Maiandacht gefeiert. Dank dem wunderschönen Wetter durfte Pfarrvikar Christian Fröschl mit allen Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern im Freien feiern. Zahlreiche Insassen trafen sich nachmittags im Garten des Hauses.

Auch nach der Messe wollten viele das schöne Wetter genießen und daher wurden alle zu einem Beisammensein in unserer Gartenanlage eingeladen. Mit einem Gläschen Wein und kleinen Snacks konnten sich Alle an den ersten richtigen „Sommer Sonnenstrahlen“ erfreuen.



## Liederabend im St. Johannis Spital

Dieser Tage hatten die Bewohner des Seniorenheimes der St. Johannis Spital Stiftung Besuch von den beiden Sängerinnen Barbara Dorsch und Christine Osterberger. Die beiden Künstlerinnen erfüllten einen großen Wunsch der Bewohnerinnen und Bewohner und gaben eine exklusive Vorstellung ihres Könnens im festlich geschmückten Veranstaltungssaal des St. Johannis Spitals. Christine Osterberger, die von Barbara Dorsch auf dem Klavier begleitet wurde, begeisterte die Senioren mit verschiedenen Musik- und Gesangstücken aus der Zeit ihrer Kindheit und Jugend. Gerade aber auch die humorvollen und hintergründigen Gedichte von Barbara Dorsch wurden von den Zuhörern mit großem Applaus be-

dacht.

Initiiert und ermöglicht wurde dieser kurzweilige Abend durch die Mutter von Babara Dorsch, die als Vorsitzende des Heimbeirates im St. Johannis Spital wirkt.

Der Geschäftsführer des Seniorenstifts Stadt Passau Horst Matschiner und die Heimleitung Sonja Stadler bedankten sich bei den beiden Künstlerinnen für Ihren tollen Auftritt.



## Osterfest mit Geburtstagsgratulation

Pünktlich zu den Osterfeiertagen wurde das ganze St. Johannis Spital mit Osterdekoration geschmückt und als krönender Abschluss fand im Speisesaal des Hauses ein Osterfest statt.

Verbunden mit der monatlichen Geburtstagsgratulation der zu feiernden Heimbewohnerinnen und Heimbewohnern genossen alle Teilnehmenden die schöne österliche Atmosphäre im Haus.

Natürlich brachte der ehrenamtlicher Verwaltungsrat Hans Öller jedem ein Geschenk. Gottfried Wölfl kümmer-

te sich hervorragend um die musikalische Umrahmung. Dass die hart gekochten Eier an den Tischen nicht nur zur dekorativen Zwecken dienten, bewiesen zum Schluss alle mit dem traditionellen Oierbägga (Eiertitschen).



CS

links im Bild:

ehreamtlicher Verwaltungsrat Hans Öller mit seinem Sommerfahrzeug. Hans Öller ist seit Jahren begeisterter Rollerfahrer und nützt das Verkehrsmittel um schnell und sicher zu seinen Terminen im St. Johannisspital zu kommen.



## Johannisfest im Seniorenheim der St. Johannis Spital Stiftung

Am Freitag, den 24.06., dem sog. Johannistag feierten die Bewohnerinnen und Bewohner des Seniorenheimes der St. Johannis Spital Stiftung ausgiebig ihren Namenspatron.

Ehrenamtlicher Verwaltungsrat Hans Öller und Geschäftsführer Horst Matschiner konnten zahlreiche Gäste, Angehörige und Bewohner des Seniorenheimes zu dieser Veranstaltung begrüßen. Zu Beginn des Nachmittags wurde durch Domdekan Helmut Rainer ein feierlicher Wortgottesdienst zelebriert.

Musikalisch untermalt wurde das Johannisfest durch die Feuerwehrblaskapelle Hötzdorf, die mit schnittiger Musik die Herzen aller Bewohner eroberte. Als kulinarischer Höhepunkt wurde eigens ein Hendlbrater beauftragt, im Hof des Spitals frische Brathendl zum Jahrestag des St. Johannis Spitals zu grillen. Die Bewohner waren von dieser besonderen Idee und der Johannisfeier sehr angetan und freuen sich schon auf eine Fortsetzung im nächsten Jahr.

*Der ehrenamt. Verwaltungsrat des St. Johannis Spitals bedankt sich bei Domdekan Helmut Rainer für den*

*gelungenen Gottesdienst*



## Einkaufen zu Hause

Jede Frau kennt den Stress, wenn sie mal ein paar neue Kleidungsstücke braucht und aber keine Lust hat, durch die überfüllten Läden laufen zu müssen. Auch die Heimbewohnerinnen des St. Johannis Spitals kennen diese Situation. Daher kam es wie ein Geschenk, als am 31. Mai 2011 ein Modeladen in das Seniorenheim kam. Aus Frontenhausen kam die Firma „Chick in Stick“ und brachte vor allem den weiblichen Bewohnern wunderbare Modeware aus der eigenen Hauskollektion. Blusen, Westen, Jäckchen und Hosen wurden bewun-

dert und gekauft. Für den freundlichen Service und die gute Qualität der Ware geht ein großes Lob an das Ehepaar Gebhard. Danke und bis zum nächsten mal.



## Wintergarten – Nachrichten

Seit dem im St. Johann der Wintergarten in den Betrieb genommen wurde, bleibt dieser Raum keine Minute frei und ohne Aktivitäten. Je nach Jahreszeiten werden täglich die verschiedensten Möglichkeiten genutzt. Vor allem die schöne Küche lädt stets zu neuen Back- und Kochkreationen ein. So wurde auch kürzlich fleißig gebacken. Nach einer kräftigenden Malzeit darf natürlich nicht die sportliche Tätigkeit vergessen werden. Damit sich jeder in diesem Raum auch wohl fühlt, denken die Pflegekräfte auch an die zu jeder Jahreszeit passende Dekoration. So wurde auch heuer ein Maibaum aufgestellt. Für die Mühe und tagtägliche Initiative geht an alle ein großes Lob.



## „Die Klinikclowns schenken den Bewohnern des St. Johannis Spital Ihr Lachen“

Am 07. Juli 2011 übergaben die Mitglieder der Talentwerkstatt der Sparda-Bank Ostbayern eine Spende von 7.500 € an den KlinikClowns e.V im Rahmen des Sommerfests des Seniorenheims St.-Johannis-Spital. Diese wird im Seniorenheim ein Jahr lang regelmäßige Auftritte der KlinikClowns ermöglichen und somit den Alltag der Bewohner erheitern. Michael Gruber, stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Sparda-Bank, Christian Meier, Filialleiter Passau, und Simone Häring, Mitarbeiterin der Filiale Plattling, überreichten den Spendenscheck.



Stellvertretend für die Bewohner des Seniorenheims freute sich der Geschäftsführer Horst Matschiner: „Die Besuche der KlinikClowns werden ein weiterer Höhepunkt in unserer Einrichtung sein. Die Clowns verbreiten mit kleinen Gesten so viel Freude bei den Bewohnern. Herzlichen Dank dafür. Man sieht, das die Sparda-Bank nicht nur wirtschaftlich, sondern auch sozial Verantwortung übernimmt.“ Ermöglicht wurde diese Spende durch ein Projekt im Rahmen der

Talentwerkstatt, einer Personalentwicklungsmaßnahme der Sparda-Bank. Die KlinikClowns sind sowohl in Altenheimen als auch in Kinderkliniken tätig und verschönern den Kranken und Alten ihren Aufenthalt. So werden die KlinikClowns in den nächsten Monaten regelmäßig im St. Johannis Spital anzutreffen sein und sicherlich eine große Unterstützung im Bereich der Sozialen Betreuung für unser Heim darstellen.



„Durch das große Engagement der Sparda-Bank Ostbayern können wir in Passau sicher für ein Jahr lang hier Freude bereiten. Die Bewohner werden sich sehr freuen“, nahm die 1. Vorsitzende des KlinikClowns e.V., Elisabeth Makepeace-Vondrak, die Spende entgegen.



### Bei Sommerhitze auf ausreichend Flüssigkeitszufuhr achten

Fast jedes Jahr rollt eine außergewöhnliche und lang anhaltende Hitzewelle über Deutschland hinweg. Temperaturen um oder über 30 Grad Celsius belasten viele Menschen und schränken ihre Leistungsfähigkeit ein.

Gesunde Erwachsene sind auch bei großer Hitze nicht gefährdet, wenn sie ein „normales“ Leben führen, sich bei Hitzewellen vernünftig verhalten, ausreichend trinken und angemessen essen. Bei bestimmten Gruppen jedoch kann eine Hitzeperiode zu erheblichen gesundheitlichen Belastungen führen.

#### Was kann passieren?

Bei erhöhter Umgebungstemperatur steigt der Wasserverlust über die Haut erheblich an. Während die Wasserabgabe in „Ruhe“ im gemäßigten Klima zwischen 400 und 600 Milliliter täglich liegt, kann sie unter „tropischen“ Temperaturen auf mehrere Liter pro Tag ansteigen. Erkrankt ein Mensch während einer Hitzeperiode an Fieber, Durchfall oder Erbrechen, erhöht sich dadurch zusätzlich die Gefahr, dass der Körper austrocknet.

Trocknet der Körper aus, folgt ein Volumenmangel im Kreislaufsystem, der wiederum die Kreislauffunktion und die Nierentätigkeit beeinträchtigt. Dies kann zu einem lebensbedrohlichen Zusammenbruch des Organismus führen.

#### Woran kann man einen Flüssigkeitsmangel erkennen?

Fehlt dem Körper Flüssigkeit, können sich folgende Anzeichen entwickeln:

- ❖ auf der Zunge bilden sich Furchen,
- ❖ wenn Sie die Haut auf Ihren Unterarmen zusammenkneifen, zieht sie sich nicht wieder sofort zurück, sondern bleibt stehen,
- ❖ die Körpertemperatur steigt an.

Hier ist besondere Vorsicht geboten, da das Fieber als Symptom einer Infektion fehlgedeutet werden kann und dann fälschlicherweise mit Antibiotika statt mit Flüssigkeitszufuhr behandelt wird.

Zu den Personengruppen, bei denen es während Hitzeperioden zu besonders schwerwiegenden gesundheitlichen Auswirkungen kommen kann, zählen:

- ❖ ältere Menschen,
- ❖ Menschen, die an Vorerkrankungen leiden wie
  - Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen,
  - Erkrankungen des zentralen Nervensystems, die mit Demenz oder Einschränkung der körperlichen Bewegungsfähigkeit einhergehen.

### Wieso sind gerade ältere Menschen besonders gefährdet?

Im Alter verändert sich der Körper so, dass die Gefahr der Austrocknung steigt:

- Die Magerkörpermasse nimmt ab, der Fettanteil steigt und das Gesamtkörperwasser verringert sich um ca. zehn Prozent.
- Ältere Menschen haben eine verminderte Durstwahrnehmung
- Bei zentralen Erkrankungen – wie z.B. Demenz, Schlaganfall – wird die Durstwahrnehmung zusätzlich gestört.

Diese Veränderungen führen jedoch nur dann zur Austrocknung des Körpers, wenn zu wenig getrunken wird oder wenn Wasser verbrauchende Erkrankungen und Stoffwechsellustände wie z.B. Infekte und Fieber auftreten.

Während junge Erwachsene selbst schwerste Flüssigkeitsmangelzustände allein durch Trinken in kurzer Zeit ausgleichen können, benötigt der ältere Mensch dafür mehrere Tage und ist dabei zu schnellem Flüssigkeitsersatz durch Überwässerung (hypotone Hyperhydratation) gefährdet. Dies kann zu einer lebensbedrohlichen Zellschwellung im Hirn oder zu Wasseransammlungen in der Lunge führen.

### Wie kann man vorbeugen?

Es kommt vor allem darauf an, regelmäßig und ausreichen zu trinken. Wichtig ist auch, den Salzverlust im Körper auszugleichen, der durch starkes Schwitzen entsteht. Dafür gibt die Arbeitsgemeinschaft der Wissenschaftlichen Medizinischen Fachgesellschaften (AWMF) folgende Hinweise:

- Es sollten Trinkpläne entwickelt werden und auf deren Umsetzung geachtet werden. Am besten, Sie stellen sich täglich ca. 1,5 l Wasser, Tee u. ä. bereit und trinken diese während des Tages aus.
- Es ist wichtig zu klären, welche Medikamente eingenommen werden und die Flüssigkeitszufuhr darauf abzustimmen. Zu den Medikamenten, die den Wasserhaushalt des Körpers stören, gehören u. a. Entwässerungstabletten, Beruhigungstabletten, Beta-Blocker und Psychopharmaka.
- Die Zusammensetzung der Nahrung und der Getränke sollte bekannt sein – bedeutsam ist vor allem die Kochsalzzufuhr. In Hitzeperioden müssen evtl. Nahrung oder Getränke verändert werden, um eine ausreichende Kochsalzzufuhr zu gewährleisten.
- Aufenthalts- und andere Räume sollten ausreichend belüftet oder gekühlt werden.
- Achten Sie auf eine der Hitze angepasste Kleidung.
- Größere körperliche Anstrengungen und Aktivitäten während der Hitzeperiode vermeiden.

Der Bauer sieht mit Entsetzen, wie die neue Magd der Kuh den Eimer mit der frisch gezapften Milch zum Trinken vorsetzt. Entschuldigt sich die Magd: „Die Milch schien mir etwas dünn, da wollte ich sie noch einmal durchlaufen lassen.“



Ein Zeuge wurde vernommen und gefragt: „Sie haben zu Protokoll gegeben, dass sie den Angeklagten am fraglichen Morgen gegen 8:30 Uhr gesehen haben. Was hat er da gemacht?“ – „Er stand mit Schaum vor dem Gesicht kreidebleich am Fenster und fuchtelte mit einem Messer herum.“ – „Aha“, triumphierte der Staatsanwalt, „und was ist dann passiert?“ – „Dann? Ja dann rasierte er sich.“



Der Richter fragte den Landstreicher: „Arbeiten Sie eigentlich?“ – „Ach, hin und wieder.“ – „Und was arbeiten Sie?“ – „So dies und jenes.“ – „Und wo arbeiten Sie?“ – „Hier und dort.“ – „Haben Sie vielleicht einen Wohnsitz?“ – „Mal hier, mal dort.“ – „Dann“, sagte der Richter, „werde ich Sie jetzt erst mal einbuchen.“ – „Und wann komme ich wieder raus?“ – „Früher oder später!“



Nadine hat ihre erste Reitstunde. Als das Pferd antrabt, rutscht sie nach hinten. Als es galoppiert, hängt sie nur noch am Schweif. Sie ruft: „Hilfe, ich brauch ein neues Pferd! Dieses hier ist schon zu Ende.“



Stolz sitzt der frischernannte Abteilungsleiter in seinem neueingerichteten Büro. Als ein junger Mann sein Büro betritt, greift er zum Telefon: „...Aber ja Herr Direktor,... wirklich ein reizender Abend gestern bei Ihnen Herr Direktor,... aber ja, bis dann...“ Er hängt wieder ein, wendet sich an den Besucher: „Was kann ich für Sie tun?“ – „Nichts, ich will nur das Telefon anschließen.“



„Hast Du gehört? Unser Chef ist verstorben.“ – „Ja, und ich frage mich die ganze Zeit, wer da mit ihm gestorben ist.“ – „Wieso mit ihm?“ – „Na, in der Anzeige stand doch: Mit ihm starb einer unserer fähigsten Mitarbeiter.“



Der Beamte im Arbeitsamt ist ungehalten. „Hier auf dem Fragebogen geben Sie an, Sie wollen sich zum Bäcker umschulen lassen. Und jetzt sagen Sie zu mir, Sie wollen Psychotherapeut werden?“ – „Das will ich ja auch“, sagt Rainer, „aber ich wusste ja nicht, wie man das schreibt.“



„Der Weg von der Kabine zum Ring ist aber weit!“ beschwert sich der Boxer. „Das macht nichts“, tröstet ihn sein Trainer, „zurück wirst Du ja sowieso getragen.“



„Warum kommen Sie erst jetzt?“, raunzt der Chef. „Ich bin aus dem Fenster im dritten Stock gefallen.“ – „Na und, das hat ja wohl nicht eine Stunde gedauert!“

## **Bgl. Heiliggeist Spital**

25.08.2011 Geburtstagskränzchen  
20.09.2011 Geburtstagskränzchen  
04.10.2011 Erntedankfest  
18.10.2011 Herbstfest  
15.11.2011 Geburtstagskränzchen

## **St. Johannis Spital**

18.08.2011 Geburtstagskränzchen  
29.09.2011 Herbstfest mit  
Erntedank und  
Geburtstagsgratulation  
27.10.2011 Geburtstagskränzchen

**Terminänderungen werden rechtzeitig mitgeteilt.**



### **Impressum:**

Der Seniorenstift ist ein kostenloses Informationsmagazin für Bewohner, Angehörige und Interessierte der Seniorenheime Bgl. Heiliggeist-Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung Passau.

### **Verantwortlich im Sinne des Presserechts:**

Horst Matschiner, Geschäftsführer Seniorenstift Stadt Passau,  
Rindermarkt 10, 94032 Passau  
Horst.matschiner@passau.de

[www.seniorenstift-passau.de](http://www.seniorenstift-passau.de)

### **Ausgabe:**

Sommer 2011

### **Umschlaggestaltung:**

Josef Schwan

### **Anzeigen und Gestaltung:**

Radka Torzillo

### **Titelbild:**

Sommergrüße der Heimbewohner  
des St. Johannis Spitals /  
Wintergarten-Dachterrasse

### **Redaktion:**

Heimleitung, Verwaltung und Bewohner  
Bgl. Heiliggeist Stiftung und St. Johannis Spital Stiftung

### **Druck:**

Druckerei Simon, Passau



**Wir sind Tag und Nacht, Samstag und Sonntag,  
jederzeit für Sie erreichbar!**

**Telefon: (0851) 75 69 90**

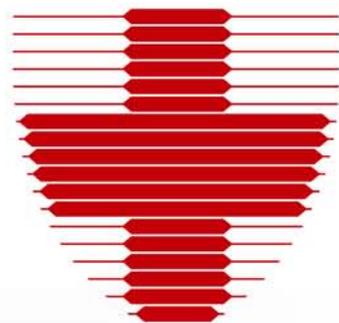
In Passau / Vilshofenerstraße 49  
In Obernzell / Klosterweg 22



Wir lassen Sie nicht allein mit Ihrer Trauer.  
Wir helfen Ihnen würdevoll Abschied zu nehmen.

**B E S T A T T U N G S I N S T I T U T**

# Wittelsbacher Apotheke OHG



Ihre Gesundheit in guten Händen

C.+E. Lindinger

Fachapotheker  
für Allgemeinpharmazie  
und Ernährungsberatung

Seit drei Jahrzehnten  
Partner der Seniorenstifte  
der Stadt Passau



Ludwigsplatz 7  
94032 Passau

TEL. 0851/36133  
FAX 0851 / 20 26

info@apotheke-passau.de  
www.apotheke-passau.de